

# VOLKMARSEN HESSEN

## GUSTAV-HÜNEBERG-HAUS – GESCHICHTSWERKSTATT, MUSEUM UND LERNORT

### Ausgangslage

Der Verein Rückblende - Gegen das Vergessen e.V. dokumentiert und veröffentlicht bereits seit 1995 die Geschichte deutsch-jüdischer Familien aus Nordhessen. Mit Schülern und Konfirmandengruppen werden Workshops organisiert. Mit Interessierten, Vereinen und Politikern finden Führungen und Themenabende statt. Es werden Sonderausstellungen zu zeitgeschichtlichen Themen organisiert und es wird vermittelt, dass Christen und Juden lange Zeit als Nachbarn gelebt haben. Die Verbrechen der Nazizeit werden nicht verschwiegen. Nach mehrjähriger Vorarbeit Interessierter wurde der Verein 1995 gegründet und tritt seither für Toleranz, gegen Gewalt und gegen Ausgrenzung von Minderheiten ein.

Im Rahmen langjähriger Forschungsarbeit konnten Mitglieder des Vereins nachweisen, dass jüdische Familien bereits viel früher als zuvor angenommen in Volkmarsen lebten. Die Vermutung, dass daher auch eine sogenannte Mikwe, ein jüdisches Ritualbad, vorhanden sein

müsse, bestätigte sich im Oktober 2013. Untersuchungen des Landesdenkmalamtes brachten Gewissheit und so konnte in einem denkmalgeschützten Fachwerkhaus im historischen Gewölbekeller eine 500 Jahre alte Schachtmikwe freigelegt werden. In 2017 bot sich dann die Möglichkeit, das Gebäude zu erwerben.

### Maßnahme

Neben der Finanzierung des Erwerbs sind Umbau- und Sanierungsarbeiten erforderlich, um die bisherige Arbeit in eigenen Räumen fortzusetzen zu können. Dies stellt für den Verein eine gewaltige Herausforderung dar. Bauhelfer und Spender müssen gleichermaßen gefunden werden. In einem Zeitraum von drei Jahren, beginnend im Mai 2018, werden Ertüchtigungsarbeiten für rd. 270.000 € durchgeführt um barrierefreie Ausstellungs- und Versammlungsräume zu erhalten. Ein Buch-Café mit Wintergarten und Außenplätzen wird zu einem neuen Treffpunkt im Zentrum der Stadt. Ein außerschulischer Lernort mit Exponaten zur Geschichte der Landjuden, zu Flucht und Vertreibung finden im Obergeschoss Platz.



Blick in die Schachtmikwe  
(Foto: W. Rinklin)



Denkmalgeschütztes Fachwerkhaus  
(Fotos: Rückblende-Gegen das Vergessen e.V.)

### Akteure und Förderer

Ermöglicht wird dieses Projekt durch das beharrliche, langjährige Engagement des Vereins Rückblende – Gegen das Vergessen. Dem aktiven Vorstand gelingt es immer wieder Sponsoren für anstehende Investitionen zu gewinnen. Mindestens ebenso wichtig: Rührige Mitglieder die immer mit anpacken, wenn Arbeiten zu erledigen sind oder Veranstaltungen durchgeführt werden.



*Räumlichkeiten der Geschichtswerkstatt im denkmalgeschützten Fachwerkhaus  
(Foto links: W. Rinklin; Foto rechts: Rückblende-Gegen das Vergessen e.V.)*

Die enge Zusammenarbeit mit den Denkmalpflegestellen gewährleistet die sachgerechte Ausführung der erforderlichen Sanierungsarbeiten. Die Stadt Volkmarsen unterstützt die im öffentlichen Interesse liegende Arbeit mit regelmäßiger Förderung. Spenden von Privatpersonen, Firmen und Stiftungen ermöglichen dieses Projekt. Bisher sind rund 200.000 € zusammengekommen; darunter auch nennenswerte Großspenden im fünfstelligen Bereich. Örtliche Handwerksbetriebe führen Gewerke, die nicht in Eigenleistung erbracht werden können, zum Teil kostenfrei aus.

Statements und Aussagen wichtiger Persönlichkeiten sind in Ihrer unterstützenden Wirkung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit nicht zu unterschätzen.

### **Leistungen der Dorfentwicklung**

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten werden aus dem Hessischen Dorfentwicklungsprogramm gefördert. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 270.000 €. Die Hilfen betragen 104.370 € und werden in den Jahren 2018 bis 2021 ausgezahlt, um durch den längeren Zeitraum möglichst viel Eigenleistung durch Ehrenamtliche einsetzen zu können.

Das Förderziel Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum wird durch diese Maßnahme in mehrfacher Hinsicht unterstützt. Nur einige sollen erwähnt werden:

Durch den Umzug des Vereins in ein denkmalgeschütztes Fachwerkhaus im Stadtzentrum entsteht ein Treffpunkt, der das Umfeld belebt. Gleichzeitig wird die jahrelange Kultur- und Geschichtsarbeit des Vereins intensiver wahrgenommen.

Die Arbeit der Geschichtswerkstatt, insbesondere mit Jugendlichen und Schülern, erfährt eine deutliche Aufwertung durch ein verbessertes Raumangebot.

Private Initiative ermöglicht die Erhaltung und zukünftige öffentliche Präsentation der mittelalterlichen Schachtmikwe, einem ausgesprochen bedeutsamen Kulturdenkmal.

Die Ausstellungen und Exponate führen durch die mit dem Förderprojekt verbundene Öffentlichkeitsarbeit zu deutlich steigenden Besucherzahlen, insbesondere aus dem Ausland.